



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LII. Ein Wydderkauffs Brief Gericke Warborgs, Dorinne er verkaufft funf Mark Vinkenogen Jerlicher Hebung In dem Dorf zu Werbenn, zu einem Altar In vnser liben Frawen kirchen zu Fredelandt vor ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

mit alleme rechte, Alse se min vader my geeruet hefft, Vnde Ick vnde mine rechte eruenn schö-
lenn deme Abbete vnde sinem Conuente eine rechte were sin vor alle ansprake an dessenn drie
markenn vnde vier schillingenn. Desse vergesprockene penninge hebbenn sie my auekofft vor viff
vnde twintich mark, de hebbenn se my alrede betalett. Werett ock datt Ick edder mine rechte
eruenn desse vorgesprokenenn penninge woldenn wedder köpenn, so scholenn se vnde minen rech-
tenn eruenn se vns wedder verkopenn, wann wie willenn, vnde geuenn sie vns vor vieff vnd
twintich mark Alsus dane wis: Gehue Ik edder mine rechte eruenn deme Abbete vnd sine Con-
uente de vieff vnde twintich mark Inn sunte Johanness Bapstfenn dage edder daruor, So schall
Ik edder mine rechte eruenn de drie mark vnd vier schillinge vpborenn des sunte Mertens dage
darnah, gheue wy se ouer na sunte Johannes dage, so schall de Abbett vnd sin Conuent die pen-
ninge vpborenn des sunte Mertens dage darna. Dat desse Dingk stede vnde vast bliuenn, so hebbe
Ik Gereke Warenborch, ein Houetman dessels kopes, vnde Albrecht vnde Achim vnde
Hinrick vnde Otto, brudere Warenborch ghebeitenn, tu thughe vns Ingefegele ann dessenn
brieff gehengett. Na Godefs geburth druteinhundert Jar, an deme vieff vnd feuntegeftenn Jare,
In sunte Urbanns Daghe.

Dass diser obgesatzter brief mit Seinem Rechten Original allenthalben vberkommen vnd gleichlautende sei,
Bekenne Ich obgesatzter Notari Erasmus Seidell mit Diser meiner eigen handschrift.

LII. Ein Wydderkauffs Brief Gericke Warbogs, Dorinne er verkaufft funf Mark Vinkenogen Jerlicher Hebung
In dem Dorf zu Werbenn, zu einem Altar In vnser liben Frawen kirchen zu Fredelandt vor fünfzig Mark
Vinkenogen u. f. w.

Ick Gercke Wareborch Bekenne vnd betuge openbare vor all denn ghenenn, de dessenn
brieff seenn vnd hörenn lesenn, dat Ick vnd mine rechte eruenn vorkofft hebbenn vnd vorkopenn
reklkenn vnde Redelikenn, Her Diderike Czeberine, de nu ein perner lfs tho Lichtenberghe,
vieff mark geldels vinkenogenn penninge Inn deme dorpe tho Werbende vppe twenn houenn,
dar nu uppe wonett Gheldenbuwe vnde Hannels keenn, vmme vfflich rede mark vinken-
ogenn penninge, de he my woll tho ein nöghe hefft berett. Disse vieff mark Ingheldels, de hefft
he gelecht tho eneme Altare, Datt dar licht tho Vredelande Inn vnser vrowenn kerkenn. De
vorbenomedenn vieff mark gheldels schall disse vorbenomede herr Diderick edder sine nauol-
gere, deme datt altar werth vorleghenn, vt denn vorbenomedenn houenn börenn tho allenn sunte
Mertens dage, Sunder Jenigerleie vortogheringe, hinderinge edder argelist. Werett datt de vor-
sprokenenn houe verwustedenn edder tho nichte wordenn, So schelde Ick edder mine rechtenn
eruenn wifenn Her Didericke edder sinem nauolgere Inn min wiffeste gueth, datt Ik hebbe In
deme vorbenomedenn dorpe tho Werbende, dar he wys möge nehmen sin geldt, disse vorbe-
nemedenn vieff mark geldels vnd sine nauolghe. Des hefft my Her Diderick midt ghansem
willenn gheghunt vnd ghunnett einers wedderkopes vmme vfflich rede mark vinkenogenn pen-
ninge, Alse he se vane my hefft gekofft, vnd denn wedderkop denn schall Ik edder mine eruenn,
her Didericke edder sine eruenn, de de waren lenware hebbenn, Ein Jar tho vörenn vpfeygh-
henn. Wer ydt ock datt Her Diderick edder sine eruenn, dede Leenware hebbenn, Mochtenn
betern kop kopenn mitt denn vorbenomedenn vfflich markenn, datt schall her Didericke

edder dede leenware hebbenn, Mie edder minen eruenn ock ein Jar thouorenn vpfieghenn, So schall Ik edder mine eruenn denn vorbenomedenn veflich mark mitt der pacht, tho deme negestenn funte Mertens dage weddergeuenn, funder Jengerleige vorthogherunghe. Datt loue Ik Gercke Wareborch vnd mine rechtenn eruenn vnd mitt minenn tholouerenn an rechtenn truenn mitt einer famendem hant, Stede vnd vast tho holdende, ane gynnhgerhande argelift, Allent dett hir vore steit gefchreunn, Alfe mitt Achim Wareborge, Henning bere, dede wonet tho deme Roddelin, Otto roperstorp, dede wonett tho ballin, vnd Engelleke Wareborch. Also dikke alfe differ borghenn ein vorstoruett, Also dikke schall Ik jo em fetten einenn andern In die stede, In deme negestenn Mone, die darna komende Ifs, dar em vnde finenn nakamerenn an nögett. Tho tuge differ Ding findt wise Lude, de louene werdt finth, Matias mundt, Otto Wareborch vnd Herr Heirick Hulfs, ein perner tho Neuerynn, vnd mer ludenn, dede louen werdich fin. Tho ein grotenn bewaringhe vnd tho eine tughe differ dingk, So late wie Houetmann vnd borgenn vorbenömet mit gudenn willenn vnd mitt ganfer wittschop vnse Ingefegele hengean vor Dieffenn brieff, de gheuenn vnd schreunn ifs na Gadeß burth Drutteinhundert Jar, an deme vieff vnd Achtenteghestenn Jare, deß vridageß vor fünfte Ylfebenn.

Diser obgesatzer Brife Ist von mir Vilgelmeltem Notario E. Seydell mit seinem Rechten Original auscultiret vnd Collationiret vnd Vergleicht sich mit demselben von wort zu wort, Welchss Ich bezeuge mit diser meiner eigen Handschrift.

LIII. Volgett ein brieff Hanfen von Dewitz, dorinne er voreigent dem Gotteshaufe zur Hymmelpforten feinen Hoff Im Dorff zu Werbende mit feinen hufen vnd aller anderer Zugehorung u. f. w vnd ist folches dorumb, daß berürt Gottshaufes Ine vnd sinne Eltern In Ire Brüderschaft nemen vnd sie aller Irer Heylikheit vnd guten werk teylhaftik werden sollen u. f. w.

Ik Hans vonn Dewitz, wonafflich thu Vorstenberge, Bekenne vnd betuge openbar mitt dissem Jegenwerdigenn briefe vor allen Christenn Ludenn, die ene seenn edder horenn lesenn, datt Ick mitt friem willenn vnd wolbedachtenn mode vnd ock mitt vulbordt miner rechtenn eruenn hebbe gheuenn vnd gheue mitt macht desßes breues vnd vorlate gentzlikenn Sodane gutt, alfe Ik hadde Inn deme Dorpe thu Werbende, alfe denn hoff vnd huenn, denn nu bewonett Heine Vofs, Denn Erwerdigenn geistlikenn Jungfrawen vor Mechtilde vnd kathrinnen, minen sulternn, Annen, miner Tochter, vnd Alheidt nienkerkenn, Alleine thu örenn liuenn, deß sick thu brukende, Vnd na öhren dode hebbe Ick dorch min oldernn miner vnd miner nakomelingenn vnd eruenn falicheit willenn Desßenn verschreuenenn hoff mitt feinen hufenn gheuenn vnd gheue mitt macht desßer Jegenwerdigenn schrift vnd vorlathe denn vorbenomedenn hoff vnd huenn, denn nu bewonett vnd bawett heine Vofs, deme Godeßhufe thu der Hemmelporten, dar Ik denn vann thu leene hadde, thu ewigen tidenn brukelkenn thu besittende mitt Ackernn, gebuwett vnd vngebuwett, mitt weidenn vnd mitt allenn thubehoringenn, Ock mitt aller rechticheit, Dinste vnde nutticheidenn Inn allenn vnd ouer all. Alfe Ick denn vorschreunn hoff vnd huenn thu Werbende wenthe nah her gy frigest hebbe beseetenn, So hebbe Ik denn gegeuenn Deme vorbenomedenn Godeßhufe tu der Hemmelporte, Also datt Ick my edder minenn eruenn effte nakomelingenn Ann deme houe vnd huenn vorbenumbt tu Werbende, nichtenn rechtes hebbe